



Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Fachkommunikation

Textlinguistik

Dr. Othmar Baeriswyl
Dozent

Othmar.baeriswyl@hslu.ch

Horw 18. Februar 2023



Ziele der Textlinguistik

- Texte mittels wissenschaftlicher Kriterien beschreiben und bewerten
- Erschliessung neuer Textsorten

Kombination von Systemlinguistik und Pragmalinguistik (Sprechakttheorie)

Andere Zeichen

Syntaktische
Dimension

*Teximmanente
Systembetrachtung*

Zeichen
(Sprache)

Semantische
Dimension

Gegenstände

Pragmatische
Dimension

Sender, Empfänger

Was ist ein Text? (siehe [Skript](#))

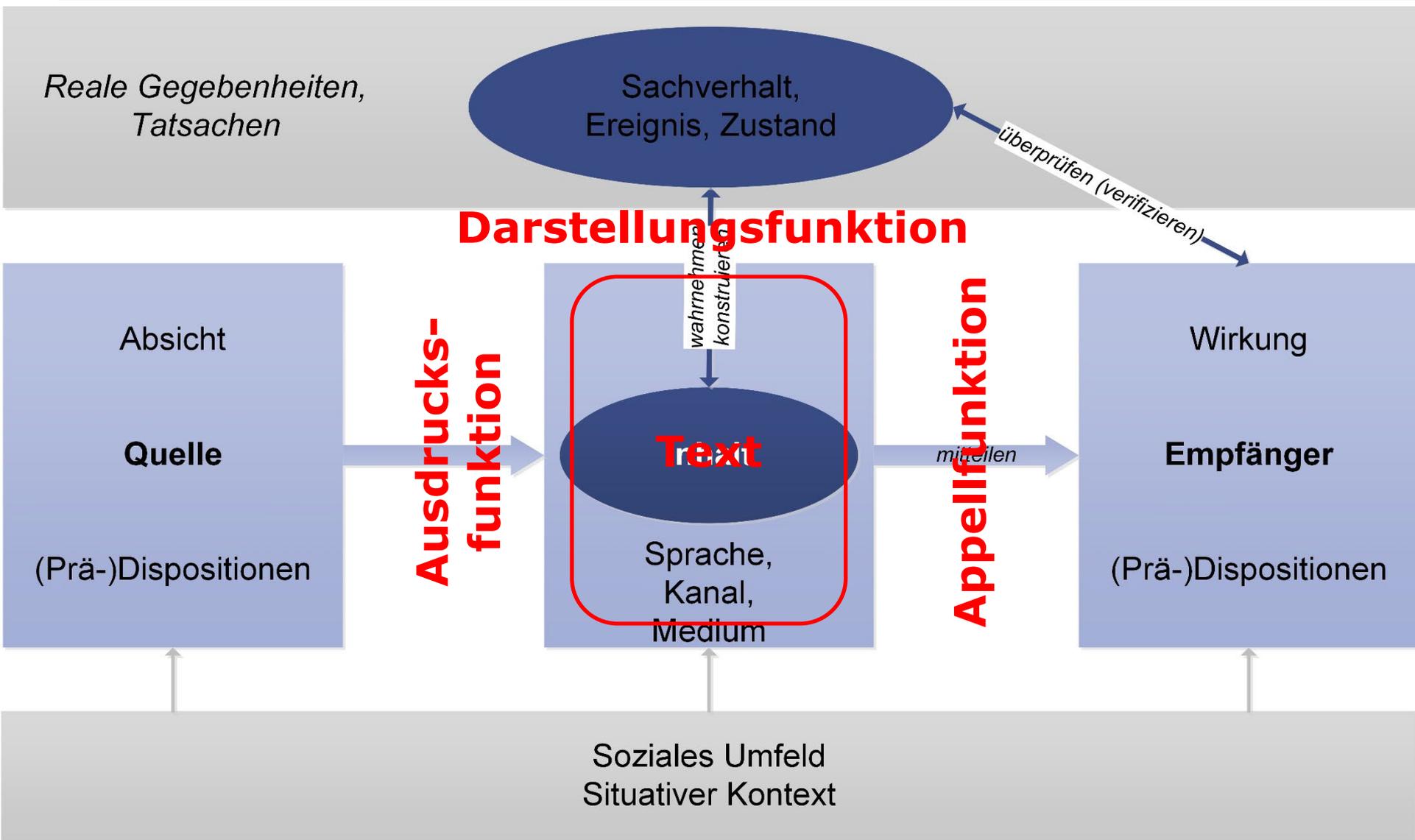
Übung: Textualität beurteilen

Handelt es sich beim abgedruckten „Wortkonglomerat“ um einen Text? Beantworten Sie die Frage einmal mit Ihrem Alltagsverständnis von Text und einmal mit der Definition von Linke, Nussbaumer und Portmann (Skript S. 3).

Blätterteig

Zögernd erhebt sich ein Raubvogel von einem Bahndampfpfosten und hebt zu einer trägen Runde über den Acker an. Von hier oben konnten sie den ganzen Hof überblicken, ohne selber gesehen zu werden. Es schien mir zu meiner grossen Verwunderung, als wenn sie beide zuweilen nach mir hinblickten und von mir sprächen. „Du stehst voll im Licht“, sagte sie, „du versperrst krass den Morgenhimmel“. Das wäre das absolute Chaos. Ich untersuchte sie und stellte fest, dass sie einen Arm und einen Oberschenkel gebrochen und einen Knöchel ausgerenkt hatte. Die Zukunft ist eine Illusion, die Gegenwart ein Alptraum. Das Lachen bleibt vor der Tür.

Kommunikative Funktionen des Textes



Kohäsion:

**Grammatikalische Verknüpfung
von Sätzen**

Bezug auf denselben Sachverhalt mit ausgetauschten Begriffen

Rekurrenz (lat.: zurückkommen):

Ein Wort aus einem früheren Satz wird später im Text wieder aufgenommen.
Beispiel: Wir haben Ihre *Offerte* erhalten, besten Dank! Sobald wir alle *Offerten* geprüft haben, werden Sie umgehend von uns hören.

Substitution (Ersatz durch Synonym):

Ein Wort aus einem früheren Satz wird später im Text durch ein verwandtes Wort ersetzt, zum Beispiel durch ein Synonym (Wort mit gleicher Bedeutung), einen Oberbegriff oder einen Unterbegriff.
Beispiel: Der *Nationalrat* lehnt die Initiative ab. Die *grosse Kammer* befand, die Initiative verstosse gegen das Völkerrecht.

Pro-Form: Pronomen (Fürwort) oder Adverb (Nebenwort):

Ein Wort aus dem Text wird in einem anderen Satz ersetzt durch einen Stellvertreter, zum Beispiel ein Pronomen oder ein Adverb.

Beispiele:

Susanne ist unsere Abteilungsleiterin. *Sie* hat Volkswirtschaft und internationales Recht studiert.

Stellen Sie die *Medienmitteilung* ins *Internet*; *dort* können alle Interessierten einfach *darauf* zugreifen.

Tempus: Zeitliche Verbindung (Beispiel: chronologische Abfolge)

Tempus (Zeit):

Der Text wird dadurch kohäsiv, dass die Verben in derselben Zeitform (z.B. Präteritum/Vergangenheit bei Erzählungen) bzw. nach den Regeln der Vor- und Nachzeitigkeit erscheinen.

Beispiel: *Nachdem* wir die Ergebnisse der Marktumfrage *ausgewertet hatten*, *starteten* wir eine neue Imagekampagne. Diese *verbesserte* unsere Imagewerte um 1.4 Punkte.

Konnektoren (verbindende Wörter)

Konnektoren sind Wörter (in der Regel Partikel), welche Verbindungen zwischen Sätzen herstellen. Diese Verbindungen können sein:

- additiv: und, auch, ferner, ebenso, einerseits, andererseits, ausserdem ...
- adversativ: aber, dagegen, demgegenüber, stattdessen ...
- kausal: weil, da, sodass, um zu, denn, also, folglich, somit ...
- final: damit, dazu, deshalb, deswegen, hierfür ...
- konzessiv: trotz, obwohl, allerdings, gleichwohl ...
- temporal: als, nachdem, zuvor, während ...

Unbestimmter und bestimmter Artikel (Geschlechtswort)

Ein neues Element wird grundsätzlich mit dem unbestimmten Artikel in den Text eingeführt. Auf dieses Element wird im Folgenden mit dem bestimmten Artikel oder dem Demonstrativpronomen verwiesen.

Beispiel: Wir unterbreiten Ihnen heute *einen* Vorschlag. Wir bitten Sie, *den* Vorschlag wohlwollend zu prüfen.

Kohärenz:

**Thematischer (inhaltlicher)
Zusammenhang**

Kohärenz durch Bezug zum gleichen Themenbereich

- a) **Isotopie:** Verschiedene Wörter aus demselben Bereich
Beispiel: „Zielgruppe“, „Markt“, „Nische“, „Produkt“, „Werbung“, „ansprechen“, „strategisch“, „positionieren“ und „neu“ in einem Marketingkonzept.

- b) **Thema:** Verbindung durch ein gemeinsames Thema
(Thema: Lautsprecher oder Ferien)

Kohärenz durch Bezug zu kulturellen Denkmustern / Weltbild beim Leser (Leser)

a) **Frame und Script (gespeicherte Szenen):**

Menschen speichern ihren Wortschatz und ihr Wissen generell in Form von „Szenen“, zum Beispiel dem Szenario „Restaurantbesuch“. Fällt in einem Text ein Wort aus diesem Bereich, zum Beispiel „Kellner“ oder „freier Tisch“, so wird im Kopf des Lesers ein Rahmen (frame) aufgetan, in welchen alle weiteren Informationen eingepasst werden. Ein Satz wie „Wir studierten das Menü“ kann nun leicht verstanden werden, kein Leser wird glauben, es sei vom Menü eines Computerprogramms die Rede.

b) **Vernetzungsmuster (allgemeine Regeln):**

Sätze werden durch logische Zusammenhänge miteinander verknüpft, die der Leser aufgrund seines Weltwissens (seiner Erfahrung) erkennen kann.

Die Sätze „Hans kommt nicht zur Sitzung. Er ist krank.“ sind für jeden Leser sinnvoll und kohärent, weil man weiss, dass Menschen, die krank sind, normalerweise zu Hause bleiben.

Uebungen

Übung 1: (Arbeit im Zweierteam)

Kohärenz und Kohäsion

1. Lesen Sie im [Skript](#) (PP) die Texte Kohäsion und Kohärenz. (10 Minuten)

2. Diskutieren Sie im Team über die zwei Begriffe.

Notieren Sie sich allfällige Fragen.

Übung 2: Beispiel für die Schaffung von Kohärenz

Durchforsten Sie die Webseite der HSLU-Bibliothek:

[Bibliotheken | Hochschule Luzern \(hslu.ch\)](https://www.hslu.ch/bibliotheken)

Wie wird zwischen der Homepage Kohärenz und Kohäsion geschaffen?

Notieren Sie sich allfällige Fragen.

Übung 3: Text mit Kohäsionsmitteln überarbeiten

© Sonja Kolberg

Im folgenden Text fehlen die Verknüpfungen. Stellen Sie mit Hilfe geeigneter Kohäsionsmittel einen sinnvollen Text her. Schicken Sie mir das Ergebnis bis 18 Uhr per E-Mail (Othmar.baeriswyl@hslu.ch).

Otto sucht die Einsamkeit. Otto kennt eine Alphütte. Otto will die nötige Ruhe finden. Otto macht sich bereit. Otto zieht sich Wanderschuhe zu einer Bergtour an. Otto macht sich auf den Weg. Der Weg ist ziemlich beschwerlich. Es regnet. Es zeigt sich die Sonne. Otto erreicht die Alphütte. Eine Wandererin gesellt sich zu ihm. Eine schöne Bergtour.

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!